

1 2025

alzchem
group



wir.

DIE MITARBEITERZEITSCHRIFT
DER ALZCHEM GROUP



„Mein Stück Alzchem“ –
Gemeinsam Zukunft gestalten
SEITE 16-17

Aktuelle Trends in der
Kosmetikindustrie
SEITE 22-23

Fortschritte auf den
Projektbaustellen in Schalchen
SEITE 29

Liebe Mitarbeiterinnen & Mitarbeiter,

wir freuen uns, Ihnen die aktuellste Ausgabe unserer Mitarbeiterzeitschrift präsentieren zu dürfen! Auch diesmal werfen wir einen Blick auf die neuesten Fortschritte und Innovationen, die wir gemeinsam erreicht haben und unser Unternehmen enorm bereichern. Wir feiern die Erfolge und blicken gleichzeitig auf die Herausforderungen, die uns noch bevorstehen

Denn das Weltgeschehen sorgt täglich für Überraschungen. Die Rahmenbedingungen mit zahlreichen geopolitischen Krisen und ökonomischen Unwägbarkeiten sorgen für unruhige Gewässer, in denen wir umsichtiger denn je navigieren müssen.

Auch wenn sich vieles gerade verändert, spielen wir als Unternehmen der Chemiebranche gleichbleibend eine zentrale Rolle in der **Entwicklung von Lösungen**. Und diese beeinflussen nicht nur unsere Industrien, sondern ganz konkret auch unseren Alltag nachhaltig. Unser Ziel ist und bleibt es, mit Kreativität, Wissen und Teamgeist die **Chemie von morgen** zu gestalten.

Wie gelingt uns das? Unsere breit **diversifizierte Aufstellung** über viele Zielmärkte und unsere **Verbundproduktion** bilden zusammen **mit Ihnen, unserem hochqualifizierten und top motivierten Team**, das starke Fundament des nachhaltigen Erfolgs von Alzchem.

In Anbetracht des erfolgreichen Geschäftsjahres 2024 und der weiterhin bestehenden Wachstumspotenziale blicken wir insgesamt sehr zuversichtlich nach vorne. 2025 werden wir unseren Produktmix unverändert hin zu den höhermargigen **Specialty Chemicals** verschieben, aber auch das Basischemie-Geschäft weiter optimieren, um unser stabiles, profitables Wachstum nahtlos fortzusetzen. Der Umsatzanteil des Segments Spezialitäten liegt aktuell bei rund 63 % und macht fast 90 % des gesamten Ergebnisbeitrags aus. Parallel dazu werden wir unsere **umfassenden Investitionen** in Deutschland plangemäß umsetzen und die Standortsuche in den **USA** konsequent vorantreiben. Wir beobachten die Entwicklungen in den USA, insbesondere die Zollthematik, sehr genau. Das Ergebnis ist derzeit nicht kalkulierbar, aber nach momentanem Kenntnisstand erwarten wir keine negativen Auswirkungen. Wir sind vorbereitet, gut aufgestellt und können flexibel auf mögliche Veränderungen reagieren. Ein weiterer wichtiger Wachstumsbereich wird **Nitroguanidin** bleiben, da die Nachfrage aus dem Verteidigungssektor ungebrochen hoch ist. Vielleicht machen Sie sich hierzu Ihre Gedanken. Wir sind der Meinung, dass Sicherheit ein grundlegendes Bedürfnis der Menschen ist. Sie gibt uns das Gefühl von Schutz und Geborgenheit. Auch ein Land sollte sich schützen können und wehrfähig sein, um seine Souveränität, Freiheit und die Sicherheit seiner Bürger zu schützen. Besonders Demokratien müssen verteidigt werden, da sie auf Werten wie Rechtsstaatlichkeit, Menschenrechten und Meinungsfreiheit beruhen – Errungenschaften, die nicht selbstverständlich sind. Eine starke Verteidigung sichert daher nicht nur den Frieden, sondern schützt auch die freiheitliche Gesellschaftsordnung. Denn klar ist doch eines: Die Zeichen stehen auf Veränderung – und wir gestalten sie mit Erfolg mit.

Erfolg, den wir würdigen und Wachstum, das wir nutzen. „Decke das Dach, solange die Sonne scheint“ – ein Sprichwort, das

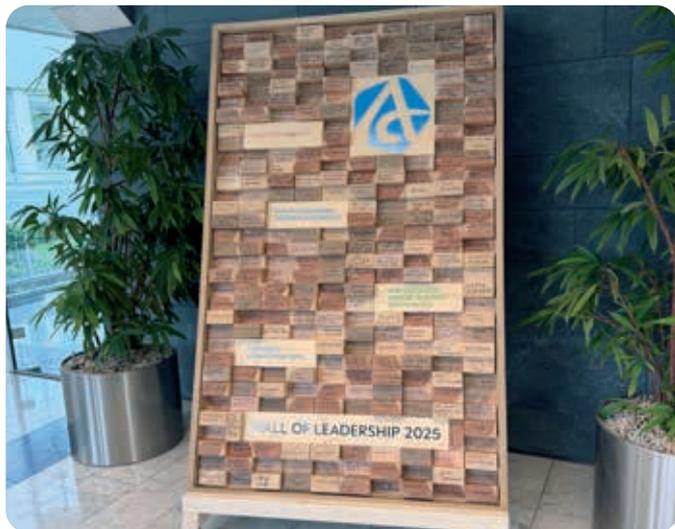
strategische Weitsicht auf den Punkt bringt. Jetzt gilt es, kluge Entscheidungen über unsere Investitionen zu treffen und eine stabile Grundlage für die Zukunft zu schaffen. Dabei sollten wir gerade in Zeiten wirtschaftlicher Stärke oder anhaltenden Marktwachstums nicht aus dem Blick verlieren, dass auch herausfordernde Phasen wiederkommen werden. Unser Ziel ist es, Investitionen mit Augenmaß und nachhaltigem Nutzen zu tätigen. Statt kurzfristigem Aktionismus setzen wir auf durchdachte und verantwortungsvolle Entscheidungen. Chancen sollen natürlich ergriffen werden, aber wir müssen auch Spur halten können!

Gestaltung braucht Ressourcen. Daher freuen wir uns, dass wir seit 1. Januar 2025 **Martina Spitzer im Vorstand** begrüßen dürfen. **We act together!** Im Vorstandsteam arbeiten wir gemeinsam daran, unser Unternehmen auch in herausfordernden Zeiten stabil zu halten und kontinuierlich voranzutreiben. In ihrer Position als Chief Sales Officer (CSO) verantwortet sie die Bereiche Gesundheit & Ernährung (Creapure®), Feinchemie (Chemicals & Applications) und Nachhaltigkeit (ESG).

Und eine weitere personelle Planung ist nun abgeschlossen: Wir freuen uns, dass der Aufsichtsrat Herrn Dr. Jürgen Sans mit Wirkung zum 1. Januar 2026 zum Vorstand Produktion und Technik (COO) bestellt hat. Mit dieser Neubesetzung tritt Herr Dr. Sans die Nachfolge von Herrn Englmaier an, der nach vielen erfolgreichen Jahren an der Spitze des Bereichs Produktion und Technik zum Jahresende in den wohlverdienten Ruhestand geht. Wir sind zuversichtlich, dass Herr Dr. Sans mit seiner Expertise und Erfahrung die weitere Entwicklung unserer Produktion und Technik in eine erfolgreiche Zukunft führen wird.

Apropos Nachhaltigkeit. Ein Meilenstein der vergangenen Monate ist sicherlich unsere neue Leitung im Werk, mit deren Hilfe wir überschüssigen **Wasserstoff** als emissionsfreien Energieträger für saubere Verbrennungsprozesse einsetzen. Alzchem ersetzt damit Erdgas und spart signifikant CO₂-Emissionen ein. Unser Unternehmen setzt damit ein starkes Zeichen für nachhaltige Industrieprozesse und zeigt, wie ökologische und ökonomische Vorteile durch innovative Energienutzung und technologische Optimierung realisiert werden können.

Um Beständigkeit geht es auch im Miteinander. Wie wollen wir zusammenarbeiten und unseren „Garten bestellen“? Die Basis, um gemeinsam an einem Strang zu ziehen, ist Verständnis. Daher haben wir auch dieses Jahr wieder eine **Führungskräfte-Auftaktveranstaltung** durchgeführt, in der Kolleginnen und Kollegen aus allen Bereichen zusammengekommen sind – sei es aus Produktion, Forschung oder Verwaltung. Denn es ist wichtig, dass wir Hand in Hand arbeiten. Unter dem Motto "Jeder Tag ist eine neue Chance, Großes zu erreichen" bot die Veranstaltung Raum für Austausch, Lernen und Stärkung des Zusammenhalts.



Unsere Wall of Leadership ziert den Eingangsbereich der Hauptverwaltung.

Wo viel Licht ist, ist auch immer etwas Schatten. Leider machen uns auch Restriktionen zu schaffen, wie etwa das mögliche Verbot von Kalkstickstoff als Düngemittel. Es gibt immer noch Unsicherheit in unserem ältesten Geschäftsfeld. Schon im April 2021 hatte die Europäische Chemikalienagentur (ECHA) vorgeschlagen, die Anwendung von Kalkstickstoff im Dünger zu verbieten. Im August 2022 haben wir der Kommission alternative Beschränkungsmaßnahmen vorgeschlagen. Seitdem liegt das Ganze bei der EU-Kommission. Es gibt viele Widersprüche und Ungereimtheiten im ECHA-Gutachten sowie zahlreiche Einwände, die während der Anhörungsverfahren gegen das Verbot vorgebracht wurden. Anfang Mai dieses Jahres fand schließlich eine Diskussion über den aktuellen Vorschlag statt. Ein Beschluss wurde nicht gefällt, obwohl sich die Kommission den Verbotsvorschlag der ECHA zu eigen gemacht hatte. Wir gehen nach wie vor nicht von einem Verbot aus und leisten Aufklärungsarbeit in den relevanten Kreisen.

Lassen Sie uns dennoch positiv bleiben, denn wie sagte Albert Schweizer so schön: „Das Leben ist wie ein Fahrrad, man muss sich fortbewegen, um nicht das Gleichgewicht zu verlieren.“

Und nun haben wir schon wieder die Mitte des Jahres erreicht, mit zahlreichen Maßnahmen, die bereits hinter uns liegen: Events, Investorentreffen, USA Standortsuche, Hauptversammlung, unser schönes Mitarbeiterfest und vieles mehr – das Jahr 2025 ist im vollen Gange und wird mit voller Energie und Einsatzbereitschaft von uns allen vorangetrieben.

Daher - bei all dem geschäftigen Treiben – möchten wir eines nicht vergessen, liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter:

Wir möchten uns aufrichtig bei Ihnen für Ihre engagierte Arbeit und Ihre kontinuierliche Motivation bedanken. Zusammen tragen wir nicht nur zur Zukunft unseres Unternehmens bei, sondern auch zu einer etablierten Position in einer sich ständig verändernden Welt. Sie wissen ja, **Agilität ist unsere Stärke**. Und mit Herausforderungen halten wir es so: Jede ist für uns eine Chance, unsere Fähigkeiten unter Beweis zu stellen und unser Wirken zu entfalten.

Lassen Sie uns weiterhin mit Innovation, Mut und als geschlossenes Team voranschreiten.

Betrachten Sie unser Unternehmen als einen Baum, dessen Fundament auf tief verwurzelten Werten und stabilen Strukturen basiert. Während er sich kontinuierlich weiterentwickelt und in verschiedene Richtungen wächst, tragen Sie alle durch Ihre tägliche Arbeit entscheidend dazu bei, dass dieser Baum sein volles Potenzial entfalten und nachhaltigen Erfolg generieren kann.

Ein herzliches Dankeschön dafür!

So, und nun viel Spaß beim Lesen und Entdecken wünschen Ihnen

Andreas Niedermaier Klaus Englmaier Andreas Engl Martina Spitzer G. Weichselbaumer



v.l.n.r.: Martina Spitzer, Dr. Georg Weichselbaumer, Andreas Niedermaier, Klaus Englmaier & Andreas Lösler

Martina Spitzer, CSO stellt sich vor

Liebe Frau Spitzer,

erstmal herzlichen Glückwunsch zu Ihrer neuen Aufgabe als CSO bei Alzchem.

SPITZER: Vielen Dank für die lieben Glückwünsche!

WIR: Bitte erläutern Sie uns kurz Ihren bisherigen Karriereweg. Was hat Sie dazu bewegt, diesen Weg einzuschlagen?

SPITZER: Sehr gerne! Nach meinem Schulabschluss an der Maria-Ward-Realschule in Altötting und mehreren Praktika – unter anderem im Vertrieb bei EDEKA – habe ich mich für eine kaufmännische Ausbildung bei der damaligen SKW entschieden. Ein besonderes Highlight war bereits während dieser Zeit ein rund halbjähriger Aufenthalt bei unserer damaligen US-Tochtergesellschaft in Marietta, nahe Atlanta.

Nach der Ausbildung startete ich im Kundenservice in Trostberg. Dort konnte ich verschiedenste Profitcenter und Produkte betreuen und zeitweise auch die damalige Leitung des Chemiebereichs unterstützen. Die Freude an der Zusammenarbeit mit Menschen haben mich schon damals besonders begeistert. Und so wechselte ich nach rund sieben spannenden Jahren im Customer Service 2008 in den Chemievertrieb – ein Schritt, der meine Begeisterung für Vertrieb und strategisches Denken entfacht hat.

Von beispielsweise DYHARD®, der Lohnsyntheseakquise bis hin zu unserem Nitril-Portfolio durfte ich als Sales Managerin viele Facetten unseres Geschäfts kennenlernen. Parallel dazu absolvierte ich in München eine Weiterbildung zum „Bachelor Professional of Marketing (CCI)“. Im Laufe der Jahre übernahm ich immer mehr Verantwortung, insbesondere im Bereich Nitrile, bis hin zum Produktmanagement.

Mit dem Eintritt von Herrn Dr. Weichselbaumer in den Vorstand im Jahr 2019 übernahm ich die Teamleitung unserer Multianlagen in Trostberg. Ein Jahr später folgte die Bereichsleitung unseres Marktbereichs Chemicals & Applications. 2022 stellte ich mich neuen Herausforderungen in der strategischen Unternehmensentwicklung – mit dem Fokus auf ESG-Themen und der Optimierung zentraler Unternehmensprozesse. Berufsbegleitend habe



Martina Spitzer, neue CSO Alzchem Group AG

ich in dieser Zeit erfolgreich den Executive MBA abgeschlossen.

Seit Januar diesen Jahres freue ich mich, als CSO die Entwicklung von Alzchem weiter mitzugestalten – insbesondere, wenn es darum geht, unsere Vertriebsarbeit zukunftsorientiert und im engen Schulterschluss mit unseren Kunden und Teams weiterzuentwickeln.

Der Vertrieb ist meine große Leidenschaft – gemeinsam mit dem Team und unseren Partnern etwas zu bewegen und zu gestalten, treibt mich jeden Tag aufs Neue an.

WIR: Welche Stationen Ihrer Karriere haben Sie besonders geprägt?

SPITZER: Mein Aufenthalt in den USA – das erste Mal wirklich auf eigenen Beinen zu stehen – war eine prägende Erfahrung.

Der Einstieg in den Vertrieb war wie ein Sprung ins kalte Wasser: Kaltakquise, erste Messebesuche, unser allererster Chemspec-Messestand, die Entwicklung des ersten Flyers für unsere Lohnvermahlungsaktivitäten und die Nitrile – das waren spannende und lehrreiche Etappen.

Und schlussendlich meine Rolle als Bereichsleiterin – sie hat mir gezeigt, dass nachhaltiger Erfolg nur gemeinsam im Team möglich ist.

**WIR: Was möchten Sie in Ihrer neuen Rolle vorantreiben?
Und wofür schlägt Ihr Herz?**

SPITZER: Im Mittelpunkt steht für mich ganz klar der Kunde – das spiegelt auch unsere Vision wider. Dabei sollten wir stets den Menschen als Ganzes im Blick behalten. Mir ist es wichtig, Lösungen zu schaffen, offen zu kommunizieren und partnerschaftlich zusammenzuarbeiten – mit unseren Teams, Kunden und Partnern weltweit.

Ich möchte eine Vertriebsarbeit fördern, die von gegenseitigem Lernen, Agilität und Kreativität durch Diversität geprägt ist – das will ich vorleben und mit Leben füllen.

Mein Herz schlägt dafür, Zukunft aktiv zu gestalten – mit Neugier, Leidenschaft und Mut.

WIR: Sie sind die erste Frau im Vorstand bei Alzchem, was bedeutet das für Sie?

SPITZER: Diese Aufgabe ist für mich eine große Ehre – und gleichzeitig mit viel Verantwortung verbunden. Es erfüllt mich mit Freude, dass wir im Vorstand so vielfältig und zukunftsgerichtet aufgestellt sind. Das ist ein starkes Signal – nach innen wie nach außen.

WIR: Welche Führungsprinzipien sind Ihnen besonders wichtig?

SPITZER: Authentizität, Ehrlichkeit und Verlässlichkeit sind für mich zentrale Werte. Ich glaube fest daran, dass ein gutes Vorbild mehr Wirkung zeigt als viele Worte.

Führung bedeutet für mich, im Team zu agieren, Vertrauen zu schenken und gemeinsam stark zu sein – denn die besten Ergebnisse entstehen im Miteinander.

WIR: Wenn Sie einen Tag in einem völlig anderen Beruf verbringen könnten, welcher wäre das?

SPITZER: Ich könnte mir gut vorstellen, einen Tag als Leistungssportlerin zu erleben – die Disziplin und die Zielstrebigkeit faszinieren mich. Oder aber etwas ganz Kreatives: Designerin vielleicht.

WIR: Welche Gewohnheit oder tägliche Routine hilft Ihnen, produktiv und fokussiert zu bleiben?

SPITZER: Ganz klar: Mein morgendlicher Kaffee – der gehört einfach als Ritual zum Start in den Tag dazu.

Struktur und Klarheit sind mir wichtig: bewusst gesetzte Prioritäten, Raum für Reflexion sowie der Austausch im Team – das alles hilft mir, fokussiert zu bleiben und Chancen bewusst zu erkennen.

Ziele klar zu formulieren, mit Ausdauer zu verfolgen und dabei offen zu bleiben für neue Impulse – das bildet für mich die Basis, um langfristig etwas zu bewegen.

WIR: Wie sieht für Sie ein perfekter Sonntag aus?

SPITZER: Ein perfekter Sonntag beginnt ganz entspannt – nicht vor acht Uhr aufstehen, mit der Familie gemütlich frühstücken und bei Sonnenschein einen schönen Ausflug unternehmen. Und abends? Den Tag mit einem Grillabend mit Freunden ausklingen lassen – bei guten Gesprächen, viel Lachen und dem Gefühl, dass genau solche Momente das Leben besonders machen.

*Das Interview führte Sabine Segerer-Utz,
Bereich Corporate Communications
Investor Relations*



Freie Wähler Landesfraktion besucht Alzchem Group AG in Trostberg

Am Donnerstag, den 9. Januar 2025, begrüßte die Alzchem Group an ihrem Standort im oberbayerischen Trostberg die Landesfraktion der Freien Wähler. Im Rahmen ihrer Klausurtagung zeigten die Abgeordneten großes Interesse, das Unternehmen und die aktuellen Herausforderungen der Chemiebranche in Deutschland aus erster Hand kennenzulernen.

Zu Beginn präsentierte der Vorstandsvorsitzende der Alzchem Group, Andreas Niedermaier, die beeindruckende Entwicklung des Unternehmens. Besonders hob er den strategischen Erfolg hervor, sich vom allgemeinen Abwärtstrend der chemischen Industrie lösen zu können. Die Gäste erhielten detaillierte Einblicke in die innovativen Produkte und richtungsweisenden Projekte des Unternehmens, um ein besseres Verständnis für die Bedürfnisse und Perspektiven der Alzchem Group sowie der gesamten Branche zu gewinnen.

In einer anschließenden Diskussion traten rund 60 Abgeordnete und Alzchem-Mitarbeiter in einen lebendigen Dialog. Themen wie staatliche Unterstützung, Bürokratieabbau und die wachsende Attraktivität für einen zusätzlichen Produktionsstandort im US Markt standen dabei im Mittelpunkt.



Andreas Niedermaier und Hubert Aiwanger während der Werksrundfahrt am Standort Trostberg.



Freie Wähler Landesfraktion besucht Alzchem Group AG in Trostberg.

Ein zentrales Thema des Besuchs war die zunehmende Investitionsabwanderung der Chemieindustrie. Andreas Niedermaier machte deutlich: „Deutschland steht vor einem intensiven Wettbewerb um Investitionen. Jede Entscheidung wird heute genau geprüft – fließt diese in Deutschland oder in die USA.“ Äußere Rahmenbedingungen wie die in Deutschland hohen Strompreise und die teils überbordende Regulatorik könnten dafür sorgen, dass Investitionen künftig eher im Ausland getätigt werden. Der CEO rechnete vor: „Die Energiekosten betragen hier teilweise drei bis vier Mal so viel wie etwa an unserem Standort in Schweden.“ Die hohen Strompreise in Deutschland stellen somit einen kaum kompensierbaren Wettbewerbsnachteil im internationalen Vergleich dar.

Der Landesvorsitzende der Freien Wähler und stellvertretende Ministerpräsident Hubert Aiwanger appellierte eindring-

lich an Politik, Medien und Gesellschaft, es brauche ein Umdenken, um die Wettbewerbsfähigkeit der Chemieindustrie zu sichern. Die neue Bundesregierung sei gefordert, rasch Maßnahmen zu ergreifen, um ein weiteres Abwandern zu verhindern.

Der Besuch endete mit einer eindrucksvollen Besichtigung des Werksgeländes. Bei einer Busfahrt durch die Produktionsstätten konnten sich die Abgeordneten ein Bild von den hochmodernen Abläufen und der Innovationskraft des Unternehmens machen. Mit diesem Besuch wurde ein wichtiger Dialog angestoßen, der die Bedeutung der Chemiebranche für den Wirtschaftsstandort Deutschland betont und gleichzeitig den dringenden Handlungsbedarf unterstreicht.

Sabine Sieber, Leitung Corporate Communications & Investor Relations

Hauptversammlung stimmt Dividendenerhöhung um 50 % auf 1,80 Euro und Wiederwahl der Aufsichtsratsmitglieder zu

Die Aktionäre der Alzchem Group AG, eines international tätigen Spezialchemie-Unternehmens, haben im Rahmen der ordentlichen Hauptversammlung allen zur Abstimmung gestellten Tagesordnungspunkten zugestimmt. Beschlossen wurde unter anderem die Ausschüttung einer Dividende in Höhe von 1,80 Euro je Aktie, was einer Steigerung von 50 % gegenüber dem Vorjahr entspricht. Bezogen auf den Konzernjahresüberschuss von 54,1 Mio. Euro, der auf die Aktionäre entfällt, liegt die Ausschüttungsquote damit bei 33,6 %.



Kurz vor dem Start der Hauptversammlung 2025: Unsere Vorstände und der Aufsichtsratsvorsitzende an ihren Stehbrücken.

Andreas Niedermaier, CEO der Alzchem Group AG: „Wir blicken auf ein sehr erfolgreiches Geschäftsjahr 2024 zurück, in dem wir sämtliche Prognosen erfüllt oder sogar übertroffen haben. Es freut uns insbesondere, dass daran auch unsere Aktionäre in Form einer deutlich erhöhten Dividende partizipieren. Zusammen mit der beträchtlichen Aktienkurssteigerung konnten wir für unsere Aktionäre in den vergangenen zwölf Monaten einen deutlichen Mehrwert generieren. Neben der Dividendenpolitik besteht auch in der Zusammensetzung des Aufsichtsrats Kontinuität, wodurch die Alzchem Group AG weiterhin von den umfassenden Kompetenzen seiner Mitglieder profitieren und sich die konstruktive Zusammenarbeit mit dem Vorstand nahtlos fortsetzen kann.“



Im Hintergrund bereitete sich das Backoffice sorgfältig auf die Beantwortung eingehender Fragen vor.

Herr Markus Zöllner und Herr Steve Röper wurden für einen Zeitraum von drei und Frau Prof. Dr. Martina Heigl-Murauer und Herr Dr. Caspar Freiherr von Schnurbein für einen Zeitraum von vier Jahren erneut als Aufsichtsratsmitglieder gewählt. Ebenfalls beschlossen wurden die Entlastung von Vorstand und Aufsichtsrat, die Bestellung der RSM Ebner Stolz GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Stuttgart, zum Abschluss- und Konzernabschlussprüfer sowie zum Prüfer für den Nachhaltigkeitsbericht, die Billigung des Vergütungsberichts und des Vergütungssystems für die Vorstandsmitglieder sowie die Vergütung des Aufsichtsrats.

Sabine Sieber, Leitung Corporate Communications & Investor Relations

Dokumente zur
virtuellen
Hauptversammlung



Dokumente zur
Hauptversammlung



MITARBEITERFEST 2025

Gemeinsam feiern – Gemeinsam stark

Am 9. Mai war es endlich wieder so weit: Unser lang ersehntes Mitarbeiterfest brachte rund 1.500 Kolleginnen und Kollegen in Garching an der Alz zusammen – für einen Abend voller Freude, netten Begegnungen und Gemeinschaftsgefühl.

Ab 18 Uhr öffnete das im Alchem Stil geschmückte Festzelt die Tore und füllte sich rasch mit vielen erwartungsvollen und glücklichen Gesichtern. Um 18:45 Uhr eröffnete der feierliche Bieranstich unserer Vorstände dann offiziell unser Fest.

Die Band „Ä-Hax“ traf mit ihrer mitreißenden Musik sofort den richtigen Ton und sorgte dafür, dass die Gäste nicht lange sitzen blieben – schnell wurde auf den Bänken getanzt und gefeiert.

Gegen 21 Uhr war es an der Zeit, die Gewinner unserer Tombola auszulosen. Mit viel Spannung und Trommelwirbel wurden die Preise übergeben. Anschließend wurde auch die Bar eröffnet, an der man mit dem ein oder anderem Getränk den Abend weiter genießen konnte.

Doch das war längst nicht alles: Ob Baumstammnageln, witzige Erinnerungen aus der Fotobox oder die beliebten Wäscheklammern mit Namen – an jeder Ecke gab es etwas zu entdecken, auszuprobieren oder gemeinsam zu lachen. Die Aufgabenkarten sorgten zusätzlich für lustige Herausforderungen und Gespräche unter Kolleginnen und Kollegen, die man vielleicht noch gar nicht kannte.



Das Festzelt strahlte im Alchem Design.



Auch der offizielle Bieranstich durfte nicht fehlen.

Um 1:30 Uhr ging ein unvergesslicher Abend zu Ende – mit vielen leuchtenden Augen, einem Lächeln auf den Lippen und unzähligen Erinnerungen im Gepäck.

Dieser Abend hat einmal mehr gezeigt, was uns bei Alzchem ausmacht: unser Zusammenhalt, unser Teamgeist und die Freude daran, gemeinsam etwas Besonderes zu erleben.

Ein herzliches Dankeschön an alle, die dabei waren und diesen Abend so besonders gemacht haben. Wir freuen uns schon jetzt aufs nächste Mal!

Ihr Bereich Corporate Communications & Investor Relations

EINDRÜCKE VOM FEST





alzchem
group



BEWIRB DICH JETZT!

Ausbildung zum Industriemechaniker (m/w/d)

Leon ist schon an Bord – jetzt bist du dran!



[alzchem.com/
ausbildung](https://alzchem.com/ausbildung)

Nachhaltig stark – vierfach ausgezeichnet: Alzchem freut sich über Umwelt- und Klimapakt Bayern

In einer feierlichen Zeremonie wurden Alzchem kürzlich gleich vier Urkunden des Umwelt- und Klimapakts Bayern überreicht. Die Ehrungen kamen aus der Stadt Waldkraiburg und den Landkreisen Mühldorf, Traunstein und Altötting.

Mühldorfs Landrat Max Heimerl gratulierte Alzchem herzlich und betonte die Bedeutung des Unternehmens als wichtiger Partner in der Region, insbesondere in der wehrtechnischen Industrie und im Automotivbereich. Waldkraiburgs Bürgermeister Robert Pöttsch hob das kontinuierliche Engagement von Alzchem im Bereich Umweltschutz und Nachhaltigkeit hervor und freute sich über so eine bedeutende Anerkennung für ein ansässiges Unternehmen.



Landrat Max Heimerl, Waldkraiburger Bürgermeister Robert Pöttsch sowie Wirtschaftsförderer Thomas Perzl bei der Übergabe des Umwelt- und Klimapakts Bayern bei Alzchem

Auch die Landkreise Altötting und Traunstein würdigten die herausragenden Umwelt- und Klimaschutzmaßnahmen von Alzchem und überreichten feierlich ihre Urkunden an Andreas Niedermaier. Altöttings Landrat Erwin Schneider betonte die Vorbildfunktion von Alzchem in der Region und gratulierte herzlich zu dieser Auszeichnung. Traunsteins gewählter stellvertretender Landrat Josef Konhäuser hob das langjährige und konsequente Engagement von Alzchem im Umwelt- und Klimaschutz hervor und freute sich, ein so vorbildlich agierendes Unternehmen in ihrer Mitte zu wissen.



Im Landratsamt Altötting erhielt Andreas Niedermaier ebenfalls die Urkunde des Umwelt- und Klimapakts Bayern.

Andreas Niedermaier bedankte sich und betonte:

„ Durch unsere Verantwortung für Umwelt, Klima und Lebensraum steigern wir nicht nur die positive Wahrnehmung unseres Unternehmens. Unsere Umweltschutzmaßnahmen im Bereich Energie, Ressourcen, Wasser und Abfall helfen uns, Kosten zu sparen und gleichzeitig unsere Attraktivität als Arbeitgeber zu erhöhen.

Sabine Segerer-Utz, Bereich Corporate Communications & Investor Relations

#InteraktionErwünscht: Wir präsentieren uns noch stärker in Social Media!

In der digitalen Welt sind soziale Medien aus dem Unternehmensalltag nicht mehr wegzudenken. Plattformen wie LinkedIn, Facebook, Instagram und X (ehemals Twitter) bieten Unternehmen vielseitige Möglichkeiten, ihre Marke zu stärken, Kunden zu erreichen und Talente zu gewinnen.

Dabei ist Social Media viel mehr als nur ein Ort für Unterhaltung – es ist ein entscheidender Erfolgsfaktor für uns als Unternehmen.

WARUM? GANZ EINFACH:

Mehr Sichtbarkeit – Wir zeigen, wer wir sind und was uns ausmacht.

Employer Branding – Wir präsentieren uns als attraktiver Arbeitgeber in der Region.

Authentizität & Transparenz – Social Media gibt uns die Möglichkeit, direkt mit Menschen zu kommunizieren – mit Kunden, Partnern und potenziellen neuen Kolleginnen und Kollegen.

Austausch & Interaktion – Gemeinsam können wir Inhalte gestalten, diskutieren und teilen.

Vermarktung – Social Media ermöglicht es uns, Zielgruppen direkt und authentisch zu erreichen, Markenbekanntheit zu steigern und mit wenig Aufwand eine große Reichweite zu erzielen.

Und genau deshalb bauen wir die digitale Präsenz von Alzchem weiter aus!

Und sind seit dem Frühjahr 2025 neben unserem Alzchem-Account auf LinkedIn und unserem Azubi-Account auf Instagram auch auf diesen Kanälen vertreten:

- **Alzchem@Instagram:** Hier geben wir spannende Einblicke in unseren Arbeitsalltag, berichten über unsere Kultur und zeigen, was uns als Team ausmacht.
- **Alzchem@Facebook:** Auch dort sind wir jetzt mit einem Unternehmensprofil präsent. Besuchen Sie uns!
- **Alzchem@Kununu:** Auf dieser Plattform können wir aktiv mit

Bewertungen arbeiten und Feedback als Arbeitgeber nutzen. Wir freuen uns insbesondere über Bewertungen von Ihnen, als unsere Kolleginnen und Kollegen!

- **Eminex@Instagram:** Unser Markenkanaal informiert über Vorzüge und den Innovationscharakter von Eminex und bringt die wichtigen Zielgruppen zusammen.

Wie können Sie mitmachen?

Ganz einfach! Folgen Sie unseren neuen Kanälen, liken und kommentieren Sie unsere Beiträge und teilen Sie Inhalte, die Ihnen gefallen. Je mehr Engagement, desto besser! Denn je sichtbarer wir sind, desto stärker wird unser Image – und das hilft uns allen.

Wir freuen uns auch über Ihre Fotos und einen dazugehörigen Textvorschlag, z. B. wenn Sie ein Abteilungessen veranstalten, einen besonders schönen Sonnenaufgang fotografiert haben oder sonst einen Einblick in unsere Alzchem-Welt geben wollen. Dann schicken Sie dies gerne an unsere Social Media Managerin Nina Ofenmacher: socialmedia@alzchem.com

"Jede Story, jeder Post, jedes Like – zusammen machen wir unser Unternehmen sichtbar! Also, wer postet als Nächstes? #TeamPower", sagt Nina und fordert alle Kolleginnen und Kollegen dazu auf, sich zu beteiligen.

Lasst uns gemeinsam unsere digitale Präsenz ausbauen und zeigen, warum es sich lohnt, Teil von Alzchem zu sein!

Unsere Social-Media Guidelines helfen Ihnen, sich sicher und professionell in den sozialen Netzwerken zu agieren. Sie finden Sie in Globe unter „Arbeitsplatz – Publikationen“.

Sabine Sieber, Leitung Corporate Communications & Investor Relations

Zu Kununu und unseren Instagram-Kanälen

KUNUNU



 Kununu

ALZCHEM
INSTAGRAM



 Alzchem
Instagram

ALZCHEM
FACEBOOK



 Alzchem
Facebook

AUSBILDUNG



 Ausbildung
Instagram

EMINEX®



 Eminex®
Instagram

Förderkreis besucht das DaZ-Lernstudio der Mittelschule

Anfang April besuchte der Förderkreis der Wirtschaft das DaZ-Lernstudio in der Heinrich-Braun-Mittelschule Trostberg. DaZ steht für „Deutsch als Zweitsprache“. Der Förderkreis beschloss in der Herbstsitzung 2023 das Projekt mit 20.000 Euro zu unterstützen. Davon konnten insbesondere 20 dringend benötigte Tablets mit entsprechendem Zubehör beschafft werden. Zum Förderkreis der Trostberger Wirtschaft, der dieses Projekt unterstützt, gehören die Stadt Trostberg, Alzchem Group AG, ALZTEC GmbH, BASF Construction Additives GmbH, EDEKA Südbayern, Hamburger-Rieger Papierfabrik GmbH, Master Builders Solutions GmbH, Meine Volksbank Raiffeisenbank eG und die Kreissparkasse Traunstein-Trostberg.



Die Förderkreismitglieder von links nach rechts: Die Herren Sommer (ALZTEC), Svehla (EDEKA), Schleid (Stadt Trostberg), Lorenz (Master Builders Solutions), Kneißl (Raiffeisenbank), Niedermaier (Alzchem), Grysko (Rieger) und Eder (BASF) mit Rektor Matthias Ramming (zweiter von rechts) und Förderlehrerin Martina Rothe und den drei Schülerinnen Melika, Mia und Aersema beim Besuch des DaZ-Lernstudios. Foto: Stadt Trostberg

Hintergrund des Lernstudios ist, dass Schülerinnen und Schülern mit Migrationshintergrund das Erlernen der deutschen Sprache erleichtert wird. Somit wird ihre Integration in die Gesellschaft gefördert und es ist ihnen möglich, dem Unterricht zu folgen und einen Schulabschluss zu erwerben. Die Kinder kommen mit sehr unterschiedlichen Bildungsständen nach Trostberg. Die einen gehen seit Jahren zur Schule und müssen „nur“ die deutsche Sprache erlernen, andere hingegen sind nicht alphabetisiert und fangen deshalb bei „Null“ an. So ist ein gemeinsamer Unterricht leider nicht möglich.

Lehrerinnen und Lehrer der Mittelschule Trostberg kamen auf die Idee die Schüler einzeln zu beschulen und die Technik zu Hilfe

zu nehmen. Die Schüler sind in der Woche ungefähr vier Stunden im Lernstudio. Ihre Lehrerinnen und Lehrer nehmen sie bewusst aus bestimmten Stunden heraus, in denen sie ohne Deutschkenntnisse noch nicht viel mitnehmen und „buchen“ sie in das DaZ-Lernstudio ein. Dort läuft alles ganz einfach ab: Jeder Schüler hat einen Ordner mit Aufgaben darin, die seinem Wissensstand angepasst sind. Der Wissensstand wird mittels Sprachtest bestimmt, wenn das Kind an die Schule kommt. Mit Hilfe der Tablets können unterschiedliche Aufgaben gelesen und gehört werden, sodass verschiedene Sinne angesprochen werden. Als Aufsicht befindet sich ein Lehrer oder eine Hilfskraft im Lernstudio, falls Fragen aufkommen. Am Ende einer jeden Lernstufe erfolgt ein Test, wird dieser bestanden, rücken die Schüler in die nächste Stufe vor. Das Besondere an diesem Projekt ist, dass die Schülerinnen und Schüler nahezu selbstständig arbeiten können.

Bei der Ankunft wurden die Mitglieder des Förderkreises von Rektor Matthias Ramming, der Förderlehrerin Martina Rothe und von drei Schülerinnen empfangen. Nach einer kurzen Einführung in die Ziele und das Konzept des Lernstudios erhielten die Besucher einen Einblick in das Programm auf dem Tablet und die einzelnen Lernordner. Die Einführung gaben die drei Mädchen selbst, die in kürzester Zeit fast fehlerfrei die deutsche Sprache erlernt haben. Sehr stolz auf ihre erreichten Lernstufen präsentierten sie die einzelnen Stufen und die Unterlagen, die sie für die verschiedenen Lektionen benötigen. Die Förderkreismitglieder waren mehr als begeistert vom DaZ-Lernstudio und noch begeisterter von den Lernerfolgen der drei Mädchen, die teils erst seit wenigen Monaten in Deutschland sind.

Das Konzept zum Spracherwerb wurde an der Mittelschule Trostberg erarbeitet und wird mittlerweile auch an vielen anderen Schulen angewendet. Die Förderlehrerin, Martina Rothe, gibt Fortbildungen für andere Lehrerinnen und Lehrer. Der Förderkreis zeigte sich sehr zufrieden mit dem Einsatz der Mittel und der positiven Entwicklung des DaZ-Lernstudios. Abschließend bedankte sich der Förderkreis bei Rektor Matthias Ramming, Lehrerin Martina Rothe und den drei Schülerinnen für den guten Einblick. Der Besuch hat deutlich gemacht, wie wichtig solche Projekte sind, um Chancengleichheit zu fördern und die Integration von Schülerinnen und Schülern mit Migrationshintergrund zu erleichtern.

Stadt Trostberg

45 erfolgreiche Absolventen starten ins Berufsleben

Am 27. März 2025 fand bei der Alzchem Group eine Freisprechungsfeier statt, bei der 45 Auszubildende erfolgreich ins Berufsleben entlassen wurden. Von diesen 45 Absolventen waren 15 Frauen und 30 Männer. Von den Absolventen wurden insgesamt 30 von Alzchem, vier von BASF, zwei von Sika und zwei von Master Builders Solutions übernommen.



Die ehemaligen Auszubildenden lauschten den Worten von Ausbildungsleiter Christoph Huber.

Alzchem Ausbildungsleiter Christoph Huber begrüßte die ehemaligen Auszubildenden: „Herzlichen Glückwunsch zur erfolgreichen Beendigung eurer Ausbildung! Ihr habt bewiesen, dass ihr die Herausforderungen bravourös gemeistert und eure Ziele erreicht habt.“

„Ihre harte Arbeit und Entschlossenheit haben sich jetzt ausgezahlt, und nun sind Sie bereit, Ihre berufliche Reise fortzusetzen. Wir gratulieren recht herzlich zu diesem wichtigen Meilenstein und wünschen Ihnen viel Erfolg im spannenden neuen Lebensabschnitt.“

- Andreas Lösler, CFO Alzchem

Die Auszeichnungen für 14 Staatspreise von den Berufsschulen und 17 Begabtenförderungen von der IHK zeigen das hohe Niveau der Ausbildung. Zusätzlich haben 23 Absolventen ihre Prüfung bereits im Sommer abgelegt, was ihre besonderen Leistungen unterstreicht.

Betriebsratsvorsitzender Christian Ortbauer: „Mit dem Bestehen eurer Abschlussprüfungen habt ihr die Ausbildung erfolgreich abgeschlossen. Die hervorragenden Abschlussergebnisse, die ihr dabei erzielt habt, ermöglichen euch einen großartigen Start in den weiteren beruflichen Lebensweg. Dazu meinen herzlichen Glückwunsch und alles Gute für eure Zukunft!“

Sabine Sieber, Leitung Corporate Communications & Investor Relations



Gruppenbild der freigesprochenen Auszubildenden.

Die Ausbildung genießt im Chemiepark Trostberg einen hohen Stellenwert und ist ein wichtiger Schritt, dem Fachkräftemangel vorzubeugen. Im Chemiepark Trostberg werden folgende acht Ausbildungsberufe angeboten:

- Chemikant (m/w/d)
- Chemielaborant (m/w/d)
- Elektroniker für Betriebstechnik (m/w/d)
- Industriemechaniker (m/w/d)
- Industriekaufleute (m/w/d)
- Fachinformatiker Systemintegration (m/w/d),
- Technischer Produktdesigner (m/w/d)
- Fachkraft für Lagerlogistik (m/w/d)

Weihnachts-Singen für den guten Zweck

Die Chemielaboranten-Azubis des ersten Lehrjahres haben auch im letzten Winter mit ihrem Singen wieder weihnachtliche Stimmung in den Chemiapark gebracht. Mit ihren besinnlichen Liedern zauberten sie an verschiedenen Standorten ein Lächeln in die Gesichter der Mitarbeiter. Ziel war es aber nicht nur Vorfreude zu verbreiten, sondern möglichst viele Spenden für die Trostberger Tafel zu sammeln.



Die Azubis der Chemielaboranten übergeben ihre gesammelten Spenden an die Trostberger Tafel.

Die Azubis haben sich intensiv auf ihre Auftritte vorbereitet und dabei nicht nur ihre musikalischen Fähigkeiten unter Beweis gestellt, sondern auch ihr Engagement für soziale Projekte. Die Resonanz der Mitarbeiter war überwältigend, und viele haben sich spontan entschlossen, die Aktion mit einer Spende zu unterstützen.

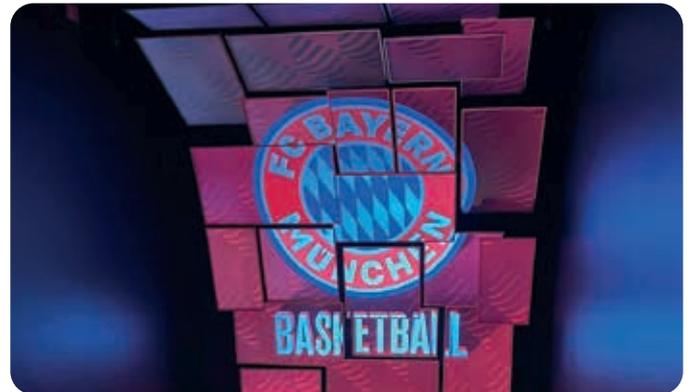
Insgesamt wurde ein erheblicher Betrag gespendet. Die Alzchem-Mitarbeiter stockten diesen Betrag zusätzlich auf, sodass insgesamt eine Spendensumme von rund 3.900 Euro erreicht wurde.

Dank der vorweihnachtlichen Azubi-Aktion wurde der Scheck am 13.01.2025 von den Auszubildenden an einen Mitarbeiter der Trostberger Tafel übergeben. Die Freude und Dankbarkeit waren groß, denn solche Spenden sind für die Arbeit der Tafel natürlich enorm wichtig.

Die großzügige Unterstützung zeigt einmal mehr, wie sehr sich die Alzchem-Mitarbeiter für wohltätige Zwecke einsetzen und die Gemeinschaft stärken möchten. Herzlichen Dank allen beteiligten Azubis! Euer Einsatz und eure Begeisterung haben diese Spendenaktion zu einem großen Erfolg gemacht und vielen Menschen geholfen.

Sabine Segerer-Utz, Bereich Corporate Communications & Investor Relations

Fotostrecke: Alzchem Mitarbeiter beim FCBB



Ein Tapetenwechsel mit Weitblick – unser neues Büro in Atlanta

Im März war es soweit: Wir sind in unser brandneues Büro in Atlanta umgezogen – und wir könnten nicht glücklicher sein! Der Umzug hatte viele gute Gründe, und heute erzählen wir euch, warum sich dieser Schritt mehr als gelohnt hat.



Die Mitarbeiter der Alzchem LLC freuen sich über ihr neues Büro.

Zunächst einmal: Unser neues Büro verfügt über ein voll ausgestattetes Fitnessstudio – inklusive Duschen. Wer also morgens aktiv in den Tag starten oder nach Feierabend abschalten möchte, kann das jetzt direkt vor Ort tun.



Das neue Fitnessstudio ist ein echtes Highlight.

Auch für den kleinen Hunger zwischendurch ist gesorgt. In der Lobby stehen mehrere Verkaufsautomaten bereit, die Snacks und Getränke im Handumdrehen liefern. Und wer lieber auswärts isst, hat die Qual der Wahl – rund um unser Büro gibt es zahlreiche Restaurants. Besonders praktisch: Wir befinden uns ganz in der Nähe von „The Battery“ und nur einen Steinwurf vom Stadion der Atlanta Braves entfernt. Eine unschlagbare Lage!



Die neue Lobby im modernen Design.

Ein echtes Highlight: Jeder Mitarbeitende hat jetzt sein eigenes Büro mit großen Fenstern vom Boden bis zur Decke – Tageslicht satt! Wir befinden uns im dritten Stock, auf Augenhöhe mit den Baumkronen – das sorgt für eine entspannte Arbeitsatmosphäre und einen herrlichen Ausblick.



Das neue Bürogebäude der Alzchem LLC.

Doch nicht nur das Büro selbst überzeugt – auch der Standort bringt klare Vorteile mit sich. Während früher rund 80 % unserer Mitarbeitenden täglich etwa 50 Minuten zur Arbeit pendelten, sind es jetzt im Schnitt nur noch 35 Minuten. Das spart Zeit, Nerven – und fördert die Work-Life-Balance.

Und für unsere internationalen Gäste: Der Flughafen Atlanta ist nur 35 Kilometer entfernt – ideal für Besucherinnen und Besucher aus Trostberg und der ganzen Welt.

Kurz gesagt: Wir fühlen uns rundum wohl in unserem neuen Zuhause und freuen uns auf jeden, der uns hier besuchen kommt. Herzlich willkommen in Atlanta!

Dylan Duvall, Alzchem LLC



Alzchem: Erfolgreiche Creatine Conference 2025 begeistert internationale Fachwelt

Die Alzchem Group brachte vom 12. bis 15. März 2025 führende Experten der Kreatin-Forschung in München zusammen. Die Creatine Conference wurde zum Treffpunkt für Wissenschaftler, Gesundheits- und Ernährungsexperten, die Fachpresse sowie Interessierte, die mehr über die vielseitigen Vorteile von Kreatin erfahren konnten. Auch wichtige Partner aus der Industrie waren anwesend, um den wegweisenden Vorträgen zu folgen.

Die Konferenz fand im hybriden Format statt, wodurch eine Teilnahme sowohl vor Ort als auch online möglich war. Organisiert hat das Event das Human Nutrition Team der Alzchem, gemeinsam mit dem Creatine for Health Scientific Advisory Board der Alzchem Group AG, das Exercise and Sport Nutrition Laboratory der Texas A&M University sowie die DBSS Research Division. Gemeinsam boten sie eine hochkarätige Plattform, um die neuesten Erkenntnisse und Innovationen zur Kreatin-Supplementierung in den Fokus zu rücken.

NEUESTE FORSCHUNGSERGEBNISSE

Während der vier Veranstaltungstage gab es spannende Fachvorträge zu den folgenden Themen: Aging (Altern), Diseases (Krankheiten), Metabolism (Stoffwechsel), Cognitive Function (Kognitive Funktion), Pregnancy (Schwangerschaft), Female Health (Frauengesundheit) und Sport Performance (Sportliche Leistungsfähigkeit). Renommierte Wissenschaftler präsentierten die jeweils neuesten Erkenntnisse und Forschungsergebnisse.

Zu jedem Schwerpunktthema fand eine spannende Podiumsdiskussion statt, bei der Experten ihre Ansichten austauschten.

Diese Runden vertieften das Wissen und förderten den interdisziplinären Austausch.

Martina Spitzer, CSO der Alzchem Group: „Kreatin wurde ursprünglich aufgrund seiner leistungssteigernden Wirkung im Sport bekannt und hat sich in den letzten Jahrzehnten zu einem der am besten erforschten Nahrungsergänzungsmittel entwickelt. Die wissenschaftliche Basis und die Erkenntnisse rund um die Wirkung von Kreatin haben sich enorm weiterentwickelt.“

NETWORKING UND KULTURELLE HIGHLIGHTS

Neben den Vorträgen bot die Konferenz zahlreiche Networking-Möglichkeiten. Das Willkommensdinner am ersten Abend sowie ein Abendessen im historischen Hofbräuhaus ermöglichten es den Teilnehmern, sich in entspannter Atmosphäre auszutauschen und die bayerische Kultur zu erleben. Die positive Resonanz der Teilnehmer unterstrich die hervorragende Organisation und die hohe Qualität der Vorträge.

BEDEUTUNG FÜR DIE ZUKUNFT DER KREATIN-FORSCHUNG

Die Bedeutung der Konferenz für die Zukunft der Kreatin-Forschung und des Marktes kann nicht hoch genug eingeschätzt werden. Durch den intensiven Austausch wurden wertvolle Impulse für zukünftige Projekte gesetzt. Die Alzchem betonte damit seine führende Rolle in der Kreatin-Branche und sein Engagement für Innovation und wissenschaftliche Exzellenz.

Die Alzchem Group freut sich darauf, auch in Zukunft wegweisende Veranstaltungen zu organisieren und die Kreatin-Forschung weiter voranzutreiben. Die Creatine Conference 2025 war ein großer Erfolg und ein bedeutender Schritt für die Weiterentwicklung der Kreatin-Anwendungen in verschiedenen Bereichen.

Sabine Sieber, Leitung Corporate Communications & Investor Relations



Die Creatine Conference 2025 war ein echtes Highlight, weil es uns gelungen ist, die Fachwelt zusammenzubringen und die neuesten Forschungsergebnisse zu präsentieren.

- Martina Spitzer, CSO Alzchem



Die Damenmannschaft des TSV Altenmarkt testet Creapure® Glucos – Power für die zweite Halbzeit!

Wir Damen vom TSV Altenmarkt durften in Kooperation mit der Alzchem Trostberg die Creapure® Glucos testen. Creapure® Gluco ist der Produktname für Kautabletten mit Zitronengeschmack, die aus Creapure®-Kreatin hergestellt werden und einen kleinen Dextroseanteil aufweisen. Die Tabletten enthalten eine definierte Menge an Kreatin-Monohydrat (ein Gramm pro Tablette) und können ohne Wasser eingenommen werden, sodass sie sich insbesondere für unterwegs eignen. Die Glucos wurden uns zum Testen und Probieren von Alzchem kostenfrei zur Verfügung gestellt.



Die Damen des TSV Altenmarkt.

Zur Durchführung des Tests haben unsere Stammspielerinnen in den Halbzeitpausen in 8 von insgesamt 16 Punktspielen die Glucos eingenommen. Für die Untersuchung der Wirkungsweise haben wir im Anschluss an einer Umfrage teilgenommen. Unter Angabe des Alters haben wir Fragen zum Thema Ernährung und der möglichen Leistungssteigerung beantwortet. Die Mehrheit unserer Spielerinnen konnte bestätigen, dass sie durch die Einnahme von den Creapure® Glucos mehr Power für die zweite Halbzeit hatten.

Als Dankeschön für die Teilnahmen erhielten wir von der Alzchem neue Aufwärmshirts mit Creapure® Logo gesponsert. Die Creapure® Glucos sind mittlerweile fester Bestandteil in unseren Halbzeitpausen!

Wir haben uns sehr gefreut an diesem Test teilnehmen zu dürfen und bedanken uns im Namen der Mannschaft ganz herzlich bei Alzchem!

Selina Schmid, Bereich Personal; Andreas Rothbucher, Bereich Human Nutrition & Lisa Zehentmaier, TSV Altenmarkt

Creapure® Gluco

Creapure® Gluco ist eine innovative Kombination aus hochwertigem Kreatin-Monohydrat und Glukose – als praktische, kaubare Tablette ganz ohne Wasser. Ideal für den schnellen Einsatz vor, während oder nach dem Training.

Kreatin liefert schnelle Energie bei kurzen, intensiven Belastungen wie Sprints oder Krafttraining. Glukose unterstützt dabei die Aufnahme des Kreatins in die Muskelzellen – für eine einfache, effektive und praktische Anwendung im Fußball.

DIE TESTERGEBNISSE AUF EINEN BLICK:

- ✔ 66% würden es weiterempfehlen und weiter nutzen
- ✔ Jede zweite berichtet über mehr Energie und Leistungsfähigkeit
- ✔ Jede zweite fühlte sich schneller erholt und hatte weniger Muskelkater
- ✔ Jede dritte erlebte geringere Muskelermüdung in der 2. Halbzeit
- ✔ Sehr hohe Zufriedenheit mit Geschmack und Anwendung



Aktuelle Trends in der Kosmetikindustrie

Die Kosmetikindustrie erlebt einen revolutionären Wandel hin zu mehr Nachhaltigkeit und Umweltbewusstsein. Unternehmen setzen verstärkt auf umweltfreundliche Produktionsmethoden und Materialien, um den ökologischen Fußabdruck ihrer Produkte zu minimieren und den wachsenden Anforderungen der Verbraucher gerecht zu werden.



NACHHALTIGKEIT IST DER SCHLÜSSELTREND.

Große Marken haben den Weg geebnet, und nun folgen viele andere. Natürliche Inhaltsstoffe und erneuerbare Quellen sind weit verbreitet, aber auch nachhaltige chemische Synthesen gewinnen an Bedeutung. Diese Technologien ermöglichen die Entwicklung umweltfreundlicher Inhaltsstoffe, die weniger schädlich sind.



TECHNOLOGISCHE REVOLUTION:

Künstliche Intelligenz (KI) ist jetzt ein fester Bestandteil der Kosmetikindustrie. Neue Geräte analysieren die Haut und liefern individuelle Pflegeempfehlungen. Diese personalisierten Lösungen sind bei den Verbrauchern sehr beliebt und verbessern die Hautpflege erheblich.



VIELFALT:

Die Kosmetikindustrie bietet zunehmend Produkte für alle Hauttypen und -farben. Dies spiegelt sich in der breiten Palette von Produkten wider, die auf dem Markt erhältlich sind.



MARKTWACHSTUM:

Der Markt für Schönheits- und Körperpflegeprodukte wächst rasant. Der weltweite Einzelhandelsumsatz der Beauty-Industrie steigt zwischen 2022 und 2027 um durchschnittlich 6 % jährlich. China und die USA bleiben Kernmärkte, doch Indien und der Nahe Osten entwickeln sich zu neuen Hotspots für die Branche. (Quelle: Beauty boomt: Einzelhandelsumsatz von 580 Milliarden Dollar bis 2027 möglich | McKinsey)



Wie können wir als Alzchem an diesem Trend teilhaben?

LOHNFERTIGUNG FÜR DIE KOSMETIKINDUSTRIE

Wir bieten Lohnfertigung in unseren Mehrzweckanlagen für Spezialinhaltsstoffe und Wirkstoffe, die in Körperpflege- und Kosmetikprodukten wie Lotionen, Cremes, Shampoos und Parfums verwendet werden.

VORTEILE FÜR KOSMETIKFIRMEN

Kosmetikfirmen können hochwertige Produkte entwickeln, ohne eigene Produktionskapazitäten aufbauen zu müssen. Unsere Dienstleistungen umfassen:

- Produktentwicklung
- Scale-Up
- Produktion
- Verpackung
- Logistik
- Prozessoptimierung

EFFIZIENZ UND INNOVATION

Die Auslagerung ihrer Produktion an Alzchem eröffnet Unternehmen neue Möglichkeiten für Innovation und Effizienz. Sie können ihre Ressourcen gezielter einsetzen und sich auf ihre Kernkompetenzen konzentrieren, während die komplexen Produktionsprozesse ausgelagert werden.

KOSTENREDUKTION

Die Nutzung von Lohnsynthese in unseren Mehrzweckanlagen ermöglicht es Unternehmen, Produktionskosten zu senken. Durch die Zusammenarbeit mit uns als erfahrenem Synthese-Dienstleister profitieren sie von unserer Expertise und optimierten Prozessen, was zu einer Reduzierung der Herstellkosten führt.

FLEXIBILITÄT

Unsere Lohnsynthese bietet hohe Flexibilität bei der Produktion. Unternehmen können schnell auf Marktveränderungen reagieren und neue Produkte entwickeln, ohne in eigene Produktionsanlagen investieren zu müssen. Dies ist besonders vorteilhaft für kleinere Unternehmen oder Start-ups, die sich auf die Entwicklung innovativer Produkte konzentrieren möchten.

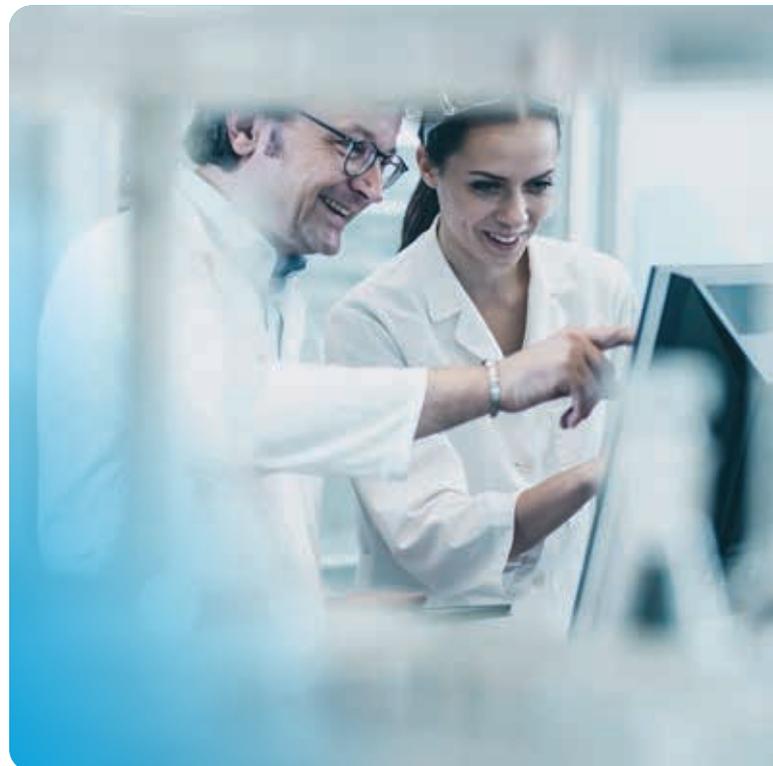
QUALITÄT UND NACHHALTIGKEIT

Wir verfügen über umfangreiche Erfahrung und modernste Technologien, um höchste Qualitätsstandards zu gewährleisten. Dies führt zu einer verbesserten Produktqualität und erhöhten Kundenzufriedenheit. Zudem setzen wir auf umweltfreundliche Verfahren und Materialien, was zu einer Reduzierung des ökologischen Fußabdrucks der Produkte führt.

In einer sich ständig wandelnden Kosmetikindustrie ist es entscheidend, flexibel und innovativ zu bleiben. Mit Alzchem als Partner und unserem Service der Lohnsynthese bieten wir Kosmetikfirmen die Möglichkeit, sich auf ihre Stärken zu konzentrieren und gleichzeitig von den neuesten Trends zu profitieren.

Diese Entwicklungen machen die Branche zukunftsfähig und erfüllen die Bedürfnisse der Verbraucher.

Barbara Huber, Bereich Specialties & Advanced Materials



„Ab ins Feld“ – wie eine Produktidee bis ins Feld begleitet wird - Teil 2: Zulassung und Markteintritt



Entwicklung von Produkten in der Landwirtschaft

Betriebsmittel sind in der modernen Landwirtschaft essenziell für Erträge und Pflanzengesundheit sowie für den Betrieb eines Hofes. Sie unterliegen strengen Zulassungsverfahren. Nur sichere Produkte, die diese Verfahren durchlaufen haben, dürfen in Umlauf gebracht werden. Dies ist Teil 2 der Artikelserie „AB INS FELD“. Heute geht es darum, wie unser Produktkandidat den Marathon der Zulassung übersteht.

WER ARBEITET BEI UNS DARAN?

Bei Alzchem arbeiten die Bereiche Produktsicherheit/ -zulassung und Landwirtschaft sehr eng zusammen und sind im ständigen Austausch. Ansprechpartner sind Vertriebspartner, nationale und internationale Behörden, Beratungsunternehmen, landwirtschaftliche Versuchsanstalten, Universitäten sowie Bauernverbände und Handelsketten bis hin zum Landwirt. Nachdem die Anwendungsentwicklung zusammen mit den Bereichen und dem Kernteam entschieden hat, dass unser Produktkandidat eine Runde weiterkommt und die GAP (engl. good agricultural practice oder „gute landwirtschaftliche Praxis“) definiert wurde, beginnt der Weg zur Zulassung.



Die GAP definiert dabei die optimale Anwendung eines Produktkandidaten. Darunter fallen Anwendungsparameter wie Aufwandmenge pro Hektar, Zeitpunkt der Applikation und Angaben zur verwendeten Wassermenge zur Wirkstofflösung. Die GAP ist für den Zulassungsprozess und die Anwendungsempfehlung des Produktkandidaten relevant und basiert auf dem Vergleich aller erhobenen Daten. Ist diese einmal definiert, kann sie im Zulassungsprozess nicht mehr geändert werden. Daher stellt dieser Zeitpunkt einen sehr sensiblen Meilenstein dar, der zuvor präzise im Projektteam erarbeitet werden muss. Wenn die GAP eindeutig

definiert ist, können Erkenntnisse und Daten von der Produktzulassung effizienter für die noch notwendigen Zulassungsverfahren übernommen werden.



Landwirtschaftliche Betriebsmittel und deren Zulassung

Je nach Produktart gelten unterschiedliche Kriterien, die Zulassungsverfahren sind je nach Produkt unterschiedlich. Eine Zulassung ist nur für eine bestimmte Zeit gültig und muss danach verlängert oder neu beantragt werden. Zulassungsprozesse dauern oft viele Jahre, kosten teilweise sehr viel Geld und benötigen Unmengen an Dokumenten.

Die Wahl der Zulassungskategorie ist essenziell für den späteren Produkteinsatz und seiner Vermarktungsmöglichkeit.

Pflanzenschutzmittel, Pflanzenstärkungsmittel, Zusatzstoffe, Plant Defence Inducers und Wachstumsregler werden im Pflanzenschutzgesetz geregelt. Grundstoffe für den Pflanzenschutz, die keiner Genehmigung bedürfen, dürfen nicht bedenklich sein und keine störenden Wirkungen haben. Stoffe, die die Kriterien eines Lebensmittels erfüllen, gelten als Grundstoff.

Düngemittel fallen unter das Düngegesetz und die Düngeproduktverordnung und sind eingeteilt in organische, organo-mineralische, mineralische und anorganische Dünger sowie Kalkdünger, Bodenverbesserungsmittel, Kultursubstrate, Hemmstoffe, Pflanzenbiostimulanzien und Düngeproduktmischungen.

NATIONALE ZULASSUNG

In Deutschland und anderen EU-Ländern unterliegen landwirtschaftliche Produkte strengen Zulassungsregularien. Jedes neue Produkt, sei es ein Wirkstoff, Biostimulanzien, Pflanzenwachstumsregulatoren (PGRs) oder Pflanzenschutzmittel, muss von nationalen Behörden genehmigt werden. In Deutschland ist das Bundesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit (BVL) für diesen Prozess zuständig.

Der Zulassungsprozess umfasst umfangreiche Tests und Studien, um die Sicherheit und Wirksamkeit des Produkts zu gewährleisten. Hierbei werden detaillierte Daten zu Toxizität, Wirksamkeit und Umweltverträglichkeit des Produkts eingereicht und geprüft. Nur wenn das Produkt als sicher und wirksam bewertet wird, erhält es die Zulassung.



ZONALES ZULASSUNGSVERFAHREN

Innerhalb der EU gibt es das zonale Zulassungsverfahren, das darauf abzielt, die Zulassungsprozesse zwischen den Mitgliedstaaten zu harmonisieren. Die EU ist in drei Zonen unterteilt: Nord, Süd und Zentrum. Ein Produkt, das in einer dieser Zonen zugelassen ist, kann in den anderen Ländern derselben Zone einfacher zugelassen werden. Dies steigert die Effizienz und ermöglicht es, Produkte schneller auf den Markt zu bringen. Das zonale Verfahren erfordert die Zusammenarbeit zwischen den Mitgliedstaaten und die Anerkennung von Studien und Daten, die in einem anderen Land der Zone durchgeführt wurden.



DATENERFASSUNG UND -VERARBEITUNG

Die Datenerfassung und -verarbeitung spielt eine zentrale Rolle im Zulassungsprozess für landwirtschaftliche Produkte. Hersteller müssen umfangreiche Studien und Tests durchführen, um die Sicherheit und Wirksamkeit ihrer Produkte zu belegen. Diese Daten werden dann von den Zulassungsbehörden sorgfältig geprüft. Die Verarbeitung und Interpretation dieser Informationen sind entscheidend für die erfolgreiche Zulassung eines Produkts.

Ein wesentlicher Bestandteil dieses Prozesses umfasst Laborstudien, Feldversuche und die Analyse von Umweltdaten. Die gesammelten Daten müssen präzise dokumentiert und analysiert werden, um die Sicherheit und Wirksamkeit des Produkts nachzuweisen. Moderne Technologien und Softwarelösungen spielen dabei eine wichtige Rolle, da sie die effiziente Datenerfassung und -verarbeitung ermöglichen.

 **Marketing und Feldversuche**

Nach der erfolgreichen Zulassung beginnt die Phase der Marketing- und Feldversuche. Hersteller laden Kunden und Landwirte ein, die Ergebnisse im Feld zu begutachten und an informativen Vorträgen teilzunehmen. Diese Praxis schafft Vertrauen in das neue Produkt und demonstriert seine Vorteile direkt vor Ort.

Innovationen in der Landwirtschaft sind unerlässlich, um den steigenden Anforderungen und Herausforderungen gerecht zu werden. Von der Produktidee bis zur Anwendung auf dem Feld ist es ein langer Weg, doch die Mühe lohnt sich. Die Zukunft der Landwirtschaft liegt in sicheren, wirksamen und nachhaltigen Lösungen, die durch strenge Prüfungen und Zulassungsverfahren garantiert werden.

Ausblick

Auch nach der Zulassung erfolgt ein kontinuierliches Produktmonitoring.

Wie unser Produktkandidat zur Marke wird, die passende Vertriebsstruktur findet, im Feld von externen Stellen geprüft und letztendlich den Weg über den Handel zum Landwirt findet, wird im dritten und letzten Teil unserer Geschichte erzählt.

Veronika Pfaffenberger, Bereich Landwirtschaft

WIR MACHEN UNSERE FÜHRUNGSMANNSCHAFT STARK

Förderprojekt zur Weiterbildung von Schichtführern und Schichtführerstellvertretern

Das neue Jahr startete für rund 170 Führungskräfte, Schichtführer sowie Schichtführer-Stellvertreter mit einer umfassenden Qualifizierungsmaßnahme. Der Fokus der Weiterbildung lag dabei auf Mitarbeiterkommunikation, persönlicher Weiterentwicklung und operativer Führung.

Das Projekt läuft über eine Dauer von zwei Jahren und wird durch den Europäischen Sozialfonds Plus (ESF+) gefördert. Der ESF ist das wichtigste Instrument der Europäischen Union zur Förderung der Beschäftigung in Europa. Er verbessert den Zugang zu besseren Arbeitsplätzen, bietet Qualifizierung und unterstützt die soziale Integration.

Das Training umfasst drei Hauptmodule:

- Selbstführung:**
 Hier lernen die Teilnehmenden, ihre Rolle als Führungskraft zu verstehen und zu stärken. Themen wie Rollenverständnis, Sicherheitsaspekte, Zeitmanagement und Achtsamkeit stehen im Fokus.
- Führen von Mitarbeitenden:**
 Dieses Modul konzentriert sich auf die Gesprächsführung und die Entwicklung von Mitarbeitern. Es beinhaltet Techniken zur Mitarbeiterführung, zum Feedback-Geben sowie zum Konfliktmanagement.
- Führen von Teams:**
 Der Fokus hier liegt in der Bildung und Führung leistungsstarker Teams sowie das Management von Veränderungen und schwierigen Führungssituationen.

„Unser Unternehmen investiert mit dem Projekt gezielt in seine Mitarbeiter und somit in deren Zukunft. (Weiter-)Bildung ist eines der wichtigsten Instrumente bei der Gewinnung und Bindung von Fachkräften. Durch diese Qualifizierungsmaßnahme möchten wir unsere Kolleginnen und Kollegen in ihrer Führungsrolle stärken, um auch langfristig gemeinsam Wachstum erzielen zu können und erfolgreich am Markt zu sein“, erklärt Karin



Die Azubis des 1. Lehrjahres mit ihren Ausbildern beim Ausflug nach Samerberg – Teamgeist und gute Laune pur!

Danner, Leitung Personal bei Alchem. „Wir freuen uns gemeinsam mit unseren Führungskräften auf dieses Projekt und sind überzeugt, dass es unser Unternehmen und unsere Mitarbeiter nachhaltig stärken wird.“

Die Trainingsreihe wird gemeinsam mit dem Trainer und Coach Christian Liebhart von „LC Liebhart Coaching“ durchgeführt, der über 15 Jahre Erfahrung im Begleiten und Unterstützen von Führungskräften und Teams verfügt.

Bisher haben fünf Gruppen erfolgreich das erste Modul der Seminarreihe durchlaufen, das jeweils an zwei Tagen stattfand. Zum Auftakt gaben unsere Produktionsleiter den teilnehmenden Führungskräften

einen praxisnahen Einblick in die Unternehmensstrategie sowie unsere Führungsleitlinien.

Im weiteren Verlauf setzten sich die Schichtführerinnen und Schichtführer sowie deren Stellvertreter intensiv mit ihrer eigenen Vorstellung von Führung auseinander. Dabei reflektierten sie, was unsere Leitlinien für ihr konkretes Führungsverhalten bedeuten. Ein zentrales Element der Reihe ist zudem das Thema Teambuilding: Der erste Seminartag endete daher mit einem gemeinsamen Kochkurs – einer Aktivität, die gezielt das Wir-Gefühl, den Austausch und den Zusammenhalt im Team stärkt.

Auf dem Thema Erwartungen an Führungskräfte liegt ein weiterer Schwerpunkt der Seminarreihe. Neben formalen Aufgaben bestehen vielfältige implizite Anforderungen, die im Arbeitsalltag eine große Rolle spielen. In interaktiven Einheiten wurden diese Erwartungen zunächst aus Sicht der Teilnehmenden herausgearbeitet und anschließend mit denen der Betriebs- und Produktionsleitung abgeglichen – mit dem Ziel, ein gemeinsames, klares Führungsverständnis zu schaffen.

Die Führungskräfte-Initiative unterstreicht das Engagement der Alchem Group für die gezielte Förderung ihrer Mitarbeitenden und die kontinuierliche Optimierung betrieblicher Abläufe. Wir sind überzeugt, dass gut qualifizierte und motivierte Führungspersönlichkeiten entscheidend zum langfristigen Erfolg unseres Unternehmens beitragen.



Julia Pirović, Bereich Personal

FÜHRUNGSKRÄFTEENTWICKLUNG BEI ALZCHEM

Die Management Learning Journey als ein Schlüssel zum Erfolg

Wir bei Alzchem sind stolz auf unser starkes Führungsteam – wissen aber auch, dass kontinuierliche Reflexion, Training und neue Lernmethoden essenziell sind, um Exzellenz zu erreichen. Hierbei unterstützt uns Uwe Reusche, Gründer und Geschäftsführer von ifsm (Institut für Sales & Managementberatung) mit der Methode des „Systemisch-multidimensionalen Lernens“ – einer Leadership Learning Journey mit starkem Praxisbezug. Die Inhalte sind speziell auf unsere Bedürfnisse zugeschnitten und werden in mehreren Modulen, sowohl online als auch in Präsenz, vermittelt. Video-Tutorials, Podcasts, Reflexionsaufgaben und selbstgesteuerte Lerngruppen sorgen für nachhaltiges und zugleich leicht zugängliches Lernen.

2022 starteten wir mit den Team- und Abteilungsleitungen aus unterschiedlichen Bereichen, unter anderem Produktion, Marketing, Vertrieb und Personal. Mittlerweile haben 30 Team- und Abteilungsleiter die Leadership Learning Journey durchlaufen. 2024 entwickelten wir zusätzlich eine angepasste Learning Journey für die Bereichsleitungen. Hier stehen Themen wie Entrepreneurship, Führen in komplexen Situationen und Strukturen und der Umgang mit Dilemmata im Mittelpunkt. Unser Ziel: Eine einheitliche, durchdachte Strategie, die sich nahtlos in die Leadership Learning Journey der Team- und Abteilungsleitungen einfügt. Von Anfang an wurden die Erwartungen und Ideen unserer gesamten Führungsmannschaft inklusive der Vorstände und Teilnehmer in die Management Learning Journey integriert.

Karin Danner, Bereichsleiterin Personal, betont: „Als Teilnehmerin dieser Journey konnte ich meine Erfahrung als Bereichsleiterin weiter vertiefen und durch neue Impulse und Perspektiven bereichern. Der systemisch-multidimensionale Ansatz und die Arbeit in Lerngruppen haben unser Führungsteam enger zusam-

menwachsen lassen – meiner Meinung nach ein entscheidender Erfolgsfaktor für Alzchem.“



Starkes Team, klare Vision – Führungskräfte vor unserem Alzchem Bus.

Auch über den Abschluss des Programms hinaus begleiten sich die Bereichsleiterinnen und Bereichsleiter weiterhin durch kollegiale Beratung und reflektieren Best Practices. Das zeigt sich nicht nur in besseren Bewertungen interner Umfragen, sondern auch in unserer steigenden Attraktivität für qualifizierte Bewerberinnen und Bewerber aus unterschiedlichsten Fachbereichen. Die Management Learning Journey ist ein schönes Beispiel dafür, wie gezielte Weiterbildung und innovative Lernmethoden zu einem stärkeren, effizienteren und engagierteren Führungsteam führen können. Und unsere Reise geht weiter – mit kontinuierlicher Weiterentwicklung, den innovativen, systemisch-multidimensionalen Lernformaten und einer Führungskultur, die Menschen begeistert und nachhaltig erfolgreich macht.

Julia Pirović, Bereich Personal & Karin Danner, Leitung Personal

HABT IHR IHN SCHON GESEHEN?

Unser Alzchem-Bus fährt seit ein paar Wochen quer durch den Landkreis.

Wenn ihr ihn seht, macht gerne ein Foto und sendet es uns an kommunikation@alzchem.com, wir freuen uns darauf 😊!



Erfolgreicher Abschluss des Projekts zur energetischen Nutzung von Wasserstoff in der AGV

Die Idee gibt es schon lang, Wasserstoff in der AGV anstelle von kohlenstoffbasierten Brennstoffen zur Energieerzeugung zu verwenden. Jedoch stand bis vor einiger Zeit keine vernünftige Wasserstoffquelle am Standort Trostberg zur Verfügung. Dies änderte sich mit der Etablierung eines Verfahrens, bei dem kontinuierlich eine gewisse Menge Wasserstoff als Koppelprodukt entsteht und bis dato ungenutzt über Dach geleitet wurde. Daher erfolgte im Einklang mit dem Klimafahrplan der Alzchem der Startschuss für das Projekt „energetische Nutzung von Wasserstoff in der AGV“ im Juli 2023. Ziel war es, durch den Bau einer neuen Leitung den Wasserstoff direkt in die Brennstoffversorgung der AGV zu leiten.

Nach einer intensiven Planungsphase begannen Ende April 2024 die Bauarbeiten an der neuen Leitung. Einbindearbeiten in den beteiligten Anlagen wurden in den jeweiligen Jahresabstellungen durchgeführt. Die Inbetriebnahme erfolgte im Oktober 2024 inklusive Tests der Sicherheitsschaltungen und ist seither störungsfrei in Betrieb. Es ist hervorzuheben, dass die neuen Regelungen und das Zusammenspiel der beiden Anlagen von Beginn an reibungslos funktionierten.

Durch die neue Leitung kann nun in Abhängigkeit des Brennstoffbedarfs der AGV bis zu 50 % des Energiebedarfs gedeckt werden, was einen erheblichen Beitrag zur Reduzierung der CO₂-Emissionen leistet. So können durch die Nutzung von Wasserstoff bis zu 1.000 to CO₂ jährlich eingespart werden. Die energetische

Nutzung des Wasserstoffs ermöglicht es, wertvolle Ressourcen zu schonen und die Umweltbelastung zu minimieren.

Das Projekt zeigt eindrucksvoll, wie durch gezielte Investitionen nachhaltige Lösungen zur Energiegewinnung realisiert werden können. Die erfolgreiche Umsetzung dieses Vorhabens ist ein weiterer Schritt in Richtung Klimaneutralität von Alzchem.



Nachhaltige Verbindung: Die Wasserstoffleitung in der AGV – ein sichtbares Zeichen für Klimaschutz und Ressourcenschonung bei Alzchem.

ZUSAMMENFASSUNG:

Nach 15 Monaten intensiver Arbeit wurde das Projekt zur energetischen Nutzung von Wasserstoff erfolgreich abgeschlossen. Im Rahmen dieses Projekts wurde eine neue Leitung gebaut, um den freiwerdenden Wasserstoff effizient zu nutzen. Das Projekt verlief im geplanten Zeit- und Kostenrahmen und stellt einen bedeutenden Fortschritt in der nachhaltigen Energiegewinnung dar. Dem gesamten Projektteam gebührt ein großes Dankeschön für dieses erfolgreiche und reibungslose Projekt!

Dr. Stefan Wunderlich, Leitung Produktion V-Chemie



Aktuelles von der Baustelle: Fortschritte auf den Projektbaustellen im Werk Schalchen

Auf den Projektbaustellen im Werk Schalchen herrscht reger Betrieb. Die vorbereitenden Maßnahmen sind inzwischen vollständig abgeschlossen. Bereits im letzten Jahr wurden auf den Baufeldern Gebäude des Altbestands abgerissen.



Ein Stück Geschichte weicht dem Wandel – Abriss des Kesselhauses im Mai 2025.

Die Montagehallen, von der B299 aus gut sichtbar, sind aufgebaut und die neue Werkszufahrt über die Caro-Straße ist in Betrieb.

Über diese wird mittlerweile der komplette Baustellenverkehr abgewickelt.



Gut sichtbar von der B299: Die neuen Montagehallen stehen, die Werkszufahrt ist geöffnet.

Noch im Juni wird die B299, von Tacherting herkommend, vorbereitet, um die Zufahrt für Schwertransporte zu ermöglichen. Auf den Baustellen für die GUNI 2 und die NQ 2 schreiten die Betonbauarbeiten gut voran, die ersten Wände und Fertigteilstützen „wachsen“ mittlerweile aus dem Boden.



Die Bauarbeiten schreiten zügig voran – beinahe täglich lassen sich sichtbare Fortschritte erkennen.

Bereits Anfang Juli sollen die ersten Behälter geliefert und in die Gebäude eingebracht werden. Das Baufeld für das neue Kesselhaus ist fertig vorbereitet. Hier wird auch demnächst mit den Betonbauarbeiten begonnen.

Im Hintergrund arbeiten die Planungsteams auf Hochtouren. Nachdem alle Schlüsselaggregate, wie beispielsweise Zentrifugen, Drehfilter, Trockner und Kristaller, inzwischen bestellt sind, gilt es nun im Detail Engineering die Rohrleitungs – und EMR – Planung voranzutreiben. Nur so kann ein reibungsloser Ablauf bei der anschließenden Montage, die im Herbst beginnen wird, sichergestellt werden.

Die planmäßige Inbetriebnahme der neuen Anlagen am 01.07.2026 ist nach wie vor Ziel des ambitionierten Zeitplans.

Stefan Randlinger, Betriebstechnik NCN-Verbindungen



alzchem
group

WE STAND FOR
QUALITY.
WE STAND FOR THE
ENVIRONMENT.

Anregungen zur Mitarbeiterzeitschrift

Sie haben Anregungen zu unserer Mitarbeiterzeitschrift? Oder möchten diese abbestellen? Vielleicht kennen Sie jemanden der unsere Mitarbeiterzeitschrift „WIR“ auch gerne durchstöbern möchte?

Gerne kontaktieren Sie uns über das Kontaktformular via QR-Code oder unter:
alzchem.com/de/unternehmen/kontakt

Zusätzlich haben Sie die Möglichkeit uns an kommunikation@alzchem.com eine E-Mail zu senden.





HERAUSGEBER

Alzchem Group AG

Dr.-Albert-Frank-Straße 32
83308 Trostberg, Germany

T +49 8621 86-0
info@alzchem.com

alzchem.com

7/2025 | © Alzchem Trostberg GmbH | Die Angaben stützen sich auf den heutigen Stand unserer Kenntnisse und Erfahrungen und sollen einen allgemeinen Überblick über unsere Produkte und deren Verwendung geben. Alzchem übernimmt keine Haftung für solche Informationen, einschließlich der Eignung für eine bestimmte Verwendung des Produkts oder dass eine solche Verwendung die geistigen Eigentumsrechte anderer verletzt. | Redaktion: Corporate Communications & Investor Relations | Auflage 1.900 Exemplare | Bildnachweise: Titelbild: ©Adobe Stock / Redpixel; Fotos: Adobe Stock / Boykowitz, tippapatt, lovelyday12; iStock / sanjeri, FabrikaCR, peterschreiber.media; TSV Altenmarkt; Stadt Trostberg; Michael Namberger; Markus Aichhorn; Industrieverband Agrar e.V.; Bundesministerium für Landwirtschaft, Ernährung und Heimat; Alzchem LLC; Alzchem Trostberg GmbH